

Hochwasser Zermatt – Juni 2024

Im Juni 2024 kam es in Zermatt zu schweren Überschwemmungen im Dorfgebiet. Die plötzlichen Wassermassen aufgrund des Unwetters vom 21. Juni 2024 sorgten bei den Behörden und Schutzorganisationen der Gemeinde Zermatt für grosse Herausforderungen. Das zu erwartende Ausmass des Niederschlages war zu keiner Zeit vollständig absehbar, da aufgrund der Temperaturen neben den Niederschlagsmengen ebenfalls noch eine grosse Menge an Schmelzwasser dazukam.

Gegen 9 Uhr mussten die ersten Strassen in Zermatt wegen Hochwassergefahr gesperrt werden. Nur knapp eine Stunde später ist die Vispa das erste Mal über die Ufer getreten. Noch vor dem Mittag konnten die Schulkinder der Orientierungsschule selbstständig nach Hause – die Kinder der Primarschule mussten von den Eltern abgeholt werden.



Aufgrund von Murgängen war Zermatt kurz nach Mittag abgeschnitten, und das für über 24 Stunden. Am Nachmittag wurde das Aufgebot des Zivilschutzes ausgelöst. Verschiedene Brücken waren durch Geröll zerschlagen. Die Menschen wurden aufgefordert, in ihren Häusern zu bleiben. Und wer am Bach wohnte, sollte sich in höhere Stockwerke begeben.

Am späten Nachmittag trat auch der Triftbach über die Ufer und die Alarmsirene Triftbach wurde ausgelöst. Damit das Wasser des Triftbaches nicht zum Kirchplatz gelangen konnte, mussten Big Bags platziert werden. Kurz vor Mitternacht kam es in der Schluhmattstrasse zu einem Rohrbruch. Rund 25 Gebäude hatten keinen Wasseranschluss mehr. Der Umschlagplatz Lüegelti wurde durch die grossen Wassermengen unterspült. Zwischenlagerungen waren zu diesem und zu einem späteren Zeitpunkt nirgends möglich. Die Triftbachstrasse musste aufgrund des Hochwassers für Schwerverkehr gesperrt werden. An diversen Infrastrukturanlagen wurden Aufräumarbei-

ten durchgeführt, weshalb der Busbetrieb beider Linien für eine Woche eingestellt werden musste. Auch noch im Juli waren gewisse Bereiche in Zermatt für Asphaltarbeiten zur Behebung der Unwetterschäden gesperrt. Die grüne Linie des E-Bus-Betriebes ist seit dem 7. Juli 2024 wieder normal in Betrieb. Am 11. Juli 2024 konnten die Arbeiten am Rohrleitungsbruch in der Schluhmattstrasse beendet werden und seitdem ist es für die Busse der roten Linie möglich, im Rundkurs zu fahren. Die rote Linie verkehrt bis auf Weiteres zwischen Haus Kumme, Staldenstrasse, Kapelle und Schluhmattstrasse.

DANKE für alle helfenden Hände

Die Einwohnergemeinde Zermatt dankt allen Helferinnen und Helfern von ganzem Herzen für ihren konstanten Einsatz und ihre selbstlose Hilfe bei den Hochwasser-Ereignissen Ende Juni 2024. Eure Tapferkeit, euer Mitgefühl und eure Entschlossenheit haben unzähligen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Touristinnen und Touristen in Not geholfen und grösseren Schaden verhindert.

Ihr habt euch auch in strömendem Regen engagiert gezeigt. Ihr habt Sandsäcke transportiert,



tiert, Keller ausgepumpt und verschlagene Brücken freigeräumt. Euer Einsatz war einfach beeindruckend.

Durch eure schnelle Reaktion und eure Unterstützung konnten viele Menschen in Sicherheit gebracht werden. Eure Solidarität und euer Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit hat gezeigt, wie viel erreicht werden kann, wenn man sich gegenseitig hilft. Selbst noch Wochen nach den Ereignissen leistet ihr weiterhin einen wichtigen Beitrag, um die Aufräumarbeiten zu bewältigen. Euer Einsatz macht euch zu wahren Heldinnen und Helden, und eure Hilfe wird von der gesamten Gemeinde sehr geschätzt. Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, Einsatzkräfte, Organisationen und Personen im Hintergrund aussprechen.

Ein Artikel von Anina Lauber, Auszubildende im 3. Lehrjahr

